INFORMATIONEN ZUM SUCHTRISIKO VON SPORTWETTEN UND WETTANGEBOTEN IM INTERNET

EIN ANGEBOT FÜR TRAINERINNEN UND TRAINER IN DER FREIZEITARBEIT MIT JUGENDLICHEN

Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit

CHECK DEIN SPIEL

DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

Ganz gleich, ob man auf seinen Lieblingsverein der Fußball Bundesliga setzen will oder auf den Ausgang einer Tischtennispartie am anderen Ende der Welt: Es gibt unzählige Möglichkeiten auf Sportereignisse zu wetten. Das gilt insbesondere für Online-Wettanbietende. Folgendes sollten Sie über Sportwetten wissen:

SPORTWETTEN SIND ...

... Glücksspiele.
Der Ausgang oder das Eintreten bestimmter Ereignisse im Sport beruht überwiegend auf dem Zufallsprinzip und lässt sich kaum vorhersagen. Der Einfluss von sportbezogenem Wissen auf die Gewinnchance wird bei Sportwetten stark überschätzt. Wie bei allen anderen Glücksspielen gilt auch hier: Am Ende gewinnt immer der Glücksspielanbietende!

... riskant.
Fast jede dritte Person, die an Sportwetten teilnimmt, zeigt ein riskantes Wettverhalten. Bei fast jeder/jedem Fünften kann eine Glücksspielsucht festgestellt werden. Was den wenigsten bewusst ist: Sportwetten sind Glücksspiele und können süchtig machen.[1]

... überall präsent.
Wer sich für Sport interessiert, kommt an Sportwetten kaum vorbei: Beim Fußballspiel prangt Werbung auf den Banden und den Trikots der Lieblingsspielerinnen und Lieblingsspieler. Und auch Werbespots im Fernsehen und Influencerinnen und Influencer locken mit der Chance auf den großen Gewinn.

... beliebt.
Bei den 21- bis 35-Jährigen haben etwa 10 % schon einmal auf ein Sportereignis getippt, bei den 18- bis 20-Jährigen sind es etwa 5 %. Selbst bei den 16- bis 17-Jährigen, für die Sportwetten eigentlich verboten sind, haben bereits knapp 3 % einen Wettschein ausgefüllt. Vor allem bei Männern sind Sportwetten beliebt.

1 Buth, S.; Meyer, G.; Kalke, J. (2022): Glücksspielteilnahme und glücksspielbezogene Probleme in der Bevölkerung – Ergebnisse des Glücksspiel-Survey 2021. Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung (ISD), Hamburg

WARUM SIND SPORTWETTEN SO RISKANT?

Die eigene Vorhersagekraft wird überschätzt.
Viele denken, dass sie aufgrund ihres Wissens Sportereignisse vorhersagen können. Das Problem: Ergebnisse und bestimmte Einzelereignisse hängen stark vom Zufall ab! Den Siegenden eines Fußballspiels sicher vorherzusagen, ist schlicht unmöglich. Studien zeigen: Fußballexpertinnen und Fußballexperten schneiden bei der Tippsicherheit nicht besser ab als Laien.

Es macht Spaß und ist spannend zugleich.
Der doppelte Kick aus Leidenschaft für den Sport und dem Nervenkitzel des Wettens stellt ein erhöhtes Risiko dar und kann zu vermehrten und höheren Wetteinsätzen führen.

Online-Sportwetten sind besonders riskant, denn:

Man kann heimlich und anonym spielen.
Da der Zugang so leicht ist und man beim Wetten anonym bleiben kann, bekommen Familie oder Freundeskreis vom Wetten nicht immer etwas mit. Das begünstigt heimliches Wetten.

Der Wetteinsatz wird sehr einfach gemacht.
Durch die Online-Bezahlung verliert man schnell aus dem Blick, wie viel Geld man schon für das Wetten ausgegeben hat.

Spontane Entscheidungen sorgen für eine extra Portion Suchtrisiko.
Insbesondere bei Live-Wetten besteht der große Anreiz (und das große Risiko) darin, während eines Sportereignisses spontane Wetten abzuschließen. Zum Beispiel auf die nächste gelbe Karte. Solche Entscheidungen werden oft schnell getroffen und kaum durchdacht. Die Verluste sind damit vorprogrammiert.

Sportwetten sind jederzeit verfügbar.
Zu jeder Tages- und Nachtzeit können mit wenigen Klicks hohe Geldbeträge gesetzt werden. Das begünstigt spontane und unüberlegte Wetteinsätze.

FÄLLT IHNEN IN IHREM UMFELD ETWAS AUF?

Das Suchtrisiko ist bei (Online-)Sportwetten besonders hoch einzuschätzen. Vor allem junge Menschen sind gefährdet. Denn sie gelten als besonders **experimentierfreudig und haben einen stärkeren Drang, Neues auszuprobieren**. Hinzu kommt, dass die Werbung für Sportwetten durch Vorbilder wie Sportidole oder Streaming-Influencerinnen und Influencer vor allem auf junge Menschen ausgerichtet ist.

Der **Übergang** vom gelegentlichen Einsatz zum problematischen Wettverhalten ist oft **fließend** und nicht sofort als Problem erkennbar. Meist werden Glücksspielprobleme erst sehr spät wahrgenommen und erkannt. Freundinnen und Freunden und Bekannten fällt häufig als Erstes auf, dass etwas nicht stimmt.

Seien Sie deshalb achtsam, wenn ...

- ... die Person Hobbys und andere Interessen vernachlässigt.
- ... sich die Person ständig Geld leiht.
- ... es häufig zu Streit wegen des Wettens kommt.
- ... die Person unzuverlässig wird und Versprechen nicht einhält.
- ... die Person oft unruhig, gereizt oder schlecht gelaunt ist.
- ... die Person sich immer mehr zurückzieht.
- ... der Person ständig Geld für wichtige Zahlungen oder Anschaffungen fehlt.

GUT ZU WISSEN

Wenn Betroffene sich unsicher sind, ob ihr Wettverhalten bereits als problematisch einzustufen ist, können sie auf **www.check-dein-spiel.de/tests/selbsttest/** einen kostenlosen Selbsttest machen

WAS KANN ICH TUN? PRÄVENTIONS- UND HANDLUNGSSTRATEGIEN

Sie selbst können ein Vorbild sein. Gehen Sie mit gutem Beispiel voran und setzen Sie sich kritisch mit Sportwetten auseinander. **Sprechen Sie mit den Jugendlichen darüber, wie unwahrscheinlich es ist, mit Sportwetten langfristig tatsächlich Geld zu gewinnen und welche Risiken damit verbunden sind.**

Bleiben Sie im Gespräch mit Personen, die bereits wetten. Warum wird gespielt? Wie viel Geld wird gesetzt? Mit Fragen wie diesen fördern Sie automatisch die Reflexion des Spielverhaltens. Wenn sich Ihnen eine Person mit ihren Wettproblemen anvertraut, können Sie Informationen weitergeben, über die Möglichkeit der Selbstsperre aufklären und bei der Suche nach Hilfe unterstützen.

Sprechen Sie auch mit den Eltern, wenn Ihnen etwas auffällt. Sie können die Eltern auf die Möglichkeit einer Fremdsperre hinweisen und Informationen zu Beratungs- bzw. Hilfeangeboten bei Glücksspielproblemen weitergeben.

9 Tipps für verantwortungsbewusstes Wetten zum Weitergeben:

- Glücksspiel ist erst ab 18 Jahren erlaubt (Jugendschutzgesetz)
- Wettlimits festlegen
- Immer wieder eine Pause mit dem Wetten einlegen
- Unterschiedlichen Hobbys und Interessen nachgehen
- Sportwetten als teure Freizeitaktivität ansehen
- Nicht wetten, um Frust oder Wut abzubauen
- Nur Geld verwetten, das übrig ist
- Nicht unter Alkoholeinfluss wetten
- Live-Wetten meiden – denn von ihnen geht ein besonders hohes Risiko aus!

Wenn Sie bemerken, dass diese Tipps nicht umgesetzt werden (können), deutet dies bereits auf ein problematisches Wettverhalten hin!

GLÜCKSSPIELSUCHT IST EINE KRANKHEIT ...

Glücksspielsucht ist eine Krankheit, die in offiziellen Diagnosesystemen als Abhängigkeitserkrankung eingeordnet wird. **Auch Sportwetten können zu einer Glücksspielsucht führen!** Eine Glücksspielsucht wird ärztlich bzw. fachärztlich diagnostiziert.

... DIE BEHANDELT WERDEN KANN!

Wenn Betroffene ihr Wettverhalten verändern möchten, bieten **Suchtberatungsstellen** professionelle Unterstützung. Eine Suchtberatung ist kostenlos und kann online oder vor Ort stattfinden. Eine ärztliche Diagnose ist dafür nicht notwendig. Suchtberatungsstellen vermitteln auch weiterführende Behandlungs- und Unterstützungsangebote.

Auch in **Selbsthilfegruppen** können Betroffene Informationen und Unterstützung erhalten, sich mit anderen Betroffenen austauschen und von deren Erfahrungen profitieren.

Eine ärztliche oder therapeutische Behandlung findet meist in einer Fachklinik statt. Die Kosten für die Therapie werden in der Regel von der Krankenkasse oder der Rentenversicherung übernommen. Eine Fachklinik in Ihrer Nähe finden Sie unter: **www.gluecksspielsucht.de/adr/**.

Viele Fachkliniken und Suchtberatungsstellen bieten Seminare und Gesprächstermine **auch für Angehörige** an! Auch Selbsthilfegruppen gibt es speziell für Angehörige.

Weitere Informationen zur Beratung vor Ort finden Betroffene unter: **www.check-dein-spiel.de/hilfe-fuer-spieler/hilfe-vor-ort/**.

GUT ZU WISSEN

Der Notfallbutton verspricht schnelle Hilfe!
Eine kurzfristige Selbstsperre ist mit dem „Notfallbutton“ möglich. Auch Anbietende von Online-Sportwetten sind verpflichtet, diesen direkt auf ihrer Website zur Verfügung zu stellen. Dort können sich Betroffene mit sofortiger Wirkung für 24 Stunden sperren lassen.

AN WEN KANN MAN SICH WENDEN? UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE FÜR BETROFFENE UND ANGEHÖRIGE

Informationen, Beratung und Tests der BIÖG-Kampagne „Check dein Spiel“

Das BIÖG-Informationsportal www.check-dein-spiel.de bietet

- einen **Selbsttest** und einen **Wissenstest**:
  www.check-dein-spiel.de/tests/
- ein **Online-Ausstiegsprogramm für Betroffene** „Check Out“:
  www.check-dein-spiel.de/check-out/
- ein **Online-Beratungsprogramm für Angehörige** „Time Out“:
  www.check-dein-spiel.de/time-out/
- eine **E-Mail-Beratung für Betroffene** und Angehörige:
  www.check-dein-spiel.de/hilfe-fuer-spieler/e-mail-beratung/

BIÖG-Beratungstelefon

Das BIÖG-Beratungstelefon richtet sich an **Spielende, Angehörige und Interessierte** und ist unter der Rufnummer **0800 137 27 00** kostenfrei und anonym zu erreichen.

Informationsmaterial

- **Broschüre mit Infos für Angehörige** zum Download:
  „Nichts geht mehr? – Was Angehörigen von Glücksspielsüchtigen helfen kann“:
  https://shop.bioeg.de/nichts-geht-mehr-was-angehoerigen-von-gluecks-spielsuechtigen-helfen-c-386/
- **Broschüre mit Informationen zum Thema Sportwetten für Betroffene:**
  https://shop.bioeg.de/wetten-du-gibst-alles-infobroschuere-c-342/

Unter **https://shop.bioeg.de/alle-kategorien/suchtvorbeugung/gluecksspielsuchtpraevention/** erhalten Sie weitere hilfreiche Informationsmaterialien zum Thema Glücksspielsucht.

Selbstsperre und Fremdsperre

Um vor möglichen Suchtrisiken von Glücksspielen wie Sportwetten zu schützen, gibt es ein Sperrsystem, das auch für (Online-)Sportwetten verpflichtend ist. Auch Angehörige können Wettende über eine Fremdsperre von Sportwetten ausschließen! Mehr zur Selbst- und Fremdsperre: **https://rp-darmstadt.hessen.de/sicherheit-und-kommunales/gluecksspiel/spielersperrsystem-oasis/spieler-faqs**.

INFOS ZUM THEMA (ONLINE-)SPORT-WETTEN UND GLÜCKSSPIELSUCHT

BIÖG-BERATUNGSTELEFON: 0800-1 37 27 00
Kostenlose persönliche Beratung, auf Wunsch anonym:
Montag bis Donnerstag 10–22 Uhr, Freitag bis Sonntag 10–18 Uhr

WWW.CHECK-DEIN-SPIEL.DE
Großes Informations- und Hilfsportal mit ausführlichem Selbst- und Wissenstest und Online-Ausstiegsprogramm.

In Deutschland gibt es einen **Glücksspielstaatsvertrag**. Dieser Vertrag regelt, dass Glücksspielanbietende eine staatliche Erlaubnis benötigen, um Glücksspiele legal anzubieten – nur so werden Jugend- und Spielerschutz verpflichtend eingehalten! Alle Anbietenden mit einer staatlichen Erlaubnis finden Sie auf der sogenannten „**White List**“ auf dieser Website:
www.gluecksspiel-behoerde.de/de/

Impressum

Herausgeber:	Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) Maarweg 149–161, 50825 Köln
	Alle Rechte vorbehalten.
Projektleitung:	Stephanie Eckhardt, BIÖG, Köln
Layout & Satz:	MGE MEDIA GROUP ESSEN GmbH
Titelbild:	Csaba Peterdi – stock.adobe.com
Stand:	Januar 2024
Druck:	Dieses Medium wurde umweltbewusst produziert. Warlich Druck Meckenheim GmbH, Am Hambuch 5, 53340 Meckenheim
Auflage:	2.3.11.25
Artikelnummer:	33211401

Diese Broschüre wird vom BIÖG kostenlos abgegeben. Sie ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/den Empfänger oder Dritte bestimmt.